



IPAPUR IF NV100

PU-Injektionsharz sehr niedrigviskos zur elastischen, abdichtenden Injektion

Produktbeschreibung:

IPAPUR IF NV100 ist ein lösemittelfreies 2-Komponenten-Polyurethanharz das dauerelastisch aushärtet.

Anwendungsgebiete:

IPAPUR IF NV100 wird eingesetzt für die elastische Abdichtung von Rissen, Fehlstellen und Dehnfugen in Beton und anderen Baustoffen im Hoch- und Tiefbau. IPAPUR IF NV100 eignet sich zur Verfüllung von Rissen und zur Hochdruckinjektion.

Wirkungsweise/Eigenschaften:

IPAPUR IF NV100 härtet nach der Verarbeitung zu einem dauerelastischen Polymer aus. Es besitzt eine gute Flankenhaftung und ist als druckwasserdichte Abdichtung geeignet. Es ist witterungsbeständig und behält die Elastizität auch bei Minusgraden. Ausgehärtet ist IPAPUR IF NV100 alkalibeständig, und wird daher auch von frischem Beton nicht angegriffen. IPAPUR IF NV100 selbst hat ein passivierendes Verhalten gegenüber Stahl und ist als inertes Pu-Material unschädlich für Bitumenbahnen, Folien, Fugenbänder und Beton.

Technische Daten

| | |
|--|--|
| Materialbasis | 2-Komponenten-Polyurethanharz |
| Aussehen | gelbbraune Flüssigkeit |
| Viskosität (bei 25°C) | ca. 100 mPass |
| Dichte (bei 20°C) | Komp. I: 1,016 kg/ltr. Komp. II: 1,126 kg/ltr. Gemisch: 1.07 kg/ltr. |
| Mischungsverhältnis | Komp. I Komp. II |
| Gew. Teile | 0,9 : 1 |
| Vol. Teile | 1 : 1 |
| Topfzeit (23°C) | ca. 120 Minuten |
| Verarbeitungstemperatur Baustofftemperatur | nicht unter +5°C |
| Aushärtungszeit | ca. 4 Stunden |
| Zugfestigkeit | 1,2 N/mm ² |
| Bruchdehnung | 80% - 90% |
| Elastizitätsmodul | 4,0 N/mm ² |
| Shore A-Härte | ca. 50 |
| Haftfestigkeit | auf Beton ca. 1,2 N/mm ² |
| Lagerung | trocken, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen |
| Lagerfähigkeit | 6 Monate in gut verschlossenen Gebinde |
| Lieferform | in 10, 40-kg-Gebinde |



IPAPUR IF NV100

PU-Injektionsharz zur elastischen, abdichtenden Injektion

Verarbeitungshinweise:

Die Komponenten I und II werden im angegebenen Mischungsverhältnis (Volumen 1:1) intensiv und homogen vermischt.

Injektion:

Für die Verpressung von trockenen Rissen und Fehlstellen ist folgender Arbeitsablauf empfehlenswert:

- Rissverlauf feststellen und kennzeichnen.
- Wechselseitiges, schräges Anbohren des Risses mit 13-mm-Bohrlöchern, so dass der Riss möglichst mittig durchstoßen wird, Bohrlochabstand ca. 15 - 20 cm.
- Ausblasen des Bohrmehls mit einer Druckpistole.
- Risse ab 2 mm mit Unimörtel Rapid oder IPATOP SM Betonspachtel verdämmen (wahlweise mit dem spachtelfähig eingestellten Epoxidharzspachtel).
- Verspannen der 12mm- IPA Schraubpacker.
- Auf das tiefstliegende Ventil ist der Rückschlagknippel aufzuschrauben und mittels IPA-Hochdruckinjektionsgerät mit der Verpressung des bereits vorgemischten IPAPUR IF NV100 zu beginnen, bis an dem

darüberliegenden offenen Injektionsventil ein sichtbarer Harzaustritt erfolgt.

- Einschrauben des Rückschlagventils am nächsthöheren Einpressventil, mit dem die Injektion fortgesetzt wird.
- Ist man am obersten Ventil angelangt, so sind alle Einpressventile nochmals nachzupressen, ausgetretenes Harz ist sofort zu entfernen.

Die Injektionsarbeiten können nun sofort abgeschlossen werden, indem die Rückschlagknippel entfernt, die Plastikstopfen eingeschlagen und die Bohrlöcher ggf. sauber verspachtelt werden.

Nachträgliche Horizontal- oder Vertikalabdichtung gegen Wand- und Bodenfeuchtigkeit:

Loser Putz und Farbanstriche sind zu entfernen. DURIPAL wird 1 - 2 Mal satt aufgetragen, wobei die Imprägnierung aufgesogen, jedoch noch nicht abgetrocknet sein darf, wenn die nächste Imprägnierung erfolgt. Bei starker Durchfeuchtung sind u.U. an diesen Stellen noch mehrere Imprägnierungen vorzunehmen. Ein Sack Dichtungsschlämme ist mit ca. 5,5 Ltr. Wasser intensiv zu durchmischen. Der erste Anstrich mit der IPA-Dichtungsschlämme sollte in einer dünneren Konsistenz als Haftgrund aufgestrichen werden.

Fugenverguss:

Hinterfüllmaterial (Rundprofil) so einbringen, dass die Fugentiefe maximal $\frac{2}{3}$ der Fugenbreite entspricht. Ist die Fugentiefe nicht ausreichend um ein Rundprofil (z.B. Polyethylenrundschnur) einzulegen, wird der Fugenboden mit einem Polyethylen-Streifen abgedeckt, um eine Haftung zu vermeiden. Fugenflanken mit IPAPOX VA vorstreichen und etwa 2 Stunden bei 20° C ablüften lassen. IPAPUR IF NV100 mit einem Gießtopf oder mittels der IPA-Schneckenpresse einbringen.

Zu beachten:

Obwohl das Material nach dem Zusammenmischen eine genügend lange Verarbeitungsdauer aufweist, kann sich auf der Oberfläche durch Einfluss von Luftfeuchtigkeit eine feste Haut bilden. Nach Durchstoßen dieser Schicht ist die Mischung aber ohne Qualitätsminderung verarbeitbar.

Die **Reinigung** der Werkzeuge und Geräte erfolgt mit **IPA Aktivreiniger**.

Sicherheitsratschläge:

Die Komponente II von IPAPUR IF NV100 ist reizend. Die angeordneten Schutzmaßnahmen der chem. Berufsgenossenschaft sind unbedingt einzuhalten. Mit Handschuhen und Schutzbrille arbeiten. Hautkontakt mit dem Produkt vermeiden. Zum besseren Schutz der Hände sind diese mit Hautschutzcreme einzucremen. Materialspritzer auf der Haut sowie im Auge sofort mit viel Wasser ausspülen und danach umgehend einen Arzt aufsuchen.

Hinweis:

Mit IPA-Injektionssystemen können viele bautechnische Probleme gelöst werden. Die Vorgehensweise und die einzusetzenden Materialien müssen jedoch auf den Einzelfall abgestimmt werden. Dafür steht Ihnen unser Außendienst und unsere Abteilung Anwendungstechnik gern zur Verfügung.

Stand: 01/18